

## **Protokoll des Gründungstreffens der Netzwerkgruppe „Asyl in der Samtgemeinde Hollenstedt“ am 18.12.2013**

im Küsterhaus in Hollenstedt

Herr Rennwald eröffnet um 19:30 Uhr das Netzwerktreffen und begrüßt die Anwesenden. Es folgt eine kurze Vorstellung aller Teilnehmer, die Ihre Funktionen und Tätigkeitsfelder beschreiben.

Frau Köchel wird das Wort erteilt. Ihre Aufgabenfelder erstrecken sich über das Beraten, Informieren und Vernetzen. Sie erklärt, dass dem Landkreis Harburg hauptsächlich junge, allein stehende Männer zugeteilt werden. Es wird nach dem Herkunftsland und der ethnischen Gesinnung geschaut, damit nicht etwa verfeindete Nationalitäten in einer Unterkunft aufeinander treffen können. Ebenso werden Familien nicht in Unterkünfte einziehen, die nur mit jungen Männern belegt ist.

Im Landkreis Harburg sind inzwischen über 700 Personen untergebracht. Davon sind 2013 über 400 Neufälle, bis Ende September 2014 sind weitere 300 Asylbewerber avisiert. Ausgelöst durch die dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern in nahezu fast allen kreisangehörigen Gemeinden, hat sich zeitgleich ein enormes ehrenamtliches Potenzial entwickelt, das die Asylbewerber auf unterschiedliche Weise unterstützt. Es liegt in der Sache des Ehrenamts, hier kreativ und gestalterisch tätig zu sein, sich aber auch in die örtlichen und institutionellen Strukturen bis zu einem gewissen Grad einzubinden.

Statistiken:

Herkunftsländer der Asylerstanträge Deutschlandweit im November 2013

1. Serbien
2. Syrien
3. Mazedonien
4. Eritrea
5. Afghanistan
6. Somalia

Herkunftsländer der im Landkreis Harburg untergebrachten Asylbewerber:

1. Somalia
2. Elfenbeinküste
3. Afghanistan
4. Sudan
5. Eritrea
6. Pakistan

Die KVHS ist bereits mit einem Angebot zur Sprachförderung an den Start gegangen. Derzeit werden Kurse mit 100 Stunden angeboten, um einfache Verständigungen zu erlernen und zu festigen. Ab 2014 werden die Kurse auf 130 Stunden aufgestockt.

Herr Böhme ergänzt, dass er eine Kleiderkammer für Bedürftige und Asylbewerber plant und für die Lagerung der Kleidungsstücke noch Räumlichkeiten sucht.

Man verständigt sich darauf, mit einer ähnlichen Veranstaltung die Öffentlichkeit mit einzubeziehen und eventuell vorhandene Scheu vor den Asylbewerbern abzubauen.

Dieses Netzwerk soll einen regelmäßigen Rahmen bekommen. Ein Turnus von einmal monatlich findet breite Zustimmung.

Herr Albers erklärt, dass das nächste Treffen entweder am 22.01.14 oder 29.01.14 stattfinden soll, wieder im Küsterhaus.

Samtgemeindebürgermeister Uwe Rennwald bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

(Voigts)